STUTTGARTER ZEITUNG

vom 19. April 1967

Künstler aus Montbéliard stellen aus

Starker Andrang schon bei der Eröffnung der Schau in der Robert-Franck-Schule am Samstag

Ludwigsburg (f). Der Tradition und der Moderne verpflichtet sind die Landschaften, Stilleben, Porträts, profanen und religiösen Kompositionen von vier Malern der Ludwigsburger Partnerstadt Montbéliard, deren Ausstellung in der Aula der Robert-Franck-Schule in Ludwigsburg bis 30. April zu sehen ist. Sie ist der Initiative des Ludwigsburger Heimatmuseums zu danken und repräsentiert auf der einen Seite eine von der Naturnähe bis zur Grenze der Abstraktion getriebene Kunst. Auf der anderen Seite spiegelt diese im Zeichen des kulturellen Austausches stehende Schau die von Meistern früherer Jahrhunderte empfangenen Impulse wider. Zu diesen Bewahrern einer von Courbet bis zu den Niederländern zurückzuverfolgenden Malerei zählt der 1912 geborene Pierre Jouffroy, Mitglied des Salons französischer Künstler. Haupteindrücke vermittelt er mit seinem kraftvoll gefügten „Stilleben mit Musikinstrumenten", dem originellen Szenarium eines Winterbilds von Montbéliard, einer delikaten Landschaft aus der Provence und dem „Stilleben der Franche-Comté". Auch der 1920 geborene Kunsterzieher Paul Baillaud ist der Tradition verhaftet. Am stärksten ist sein malerisch dichtes Bild „Die Frau des Malers". Weitere Akzente setzt er mit „Bibliotheksecke", „Pieta", einer Reihe kleiner Bildformate religiösen und symbolischen Inhalts, den spontanen Pinselstudien. Den Gegenpol hierzu verkörpert der 1924 geborene Pierre Donzelot. Seine Landschaften dokumentieren den vom Impressionismus zum Kubismus hin beschrittenen Weg dieses Künstlers. Sie verraten koloristische Sensibilität und prägen sich durch Klarheit und Ordnung im Bildgefüge ein. Doch schlichter und komprimierter sind seine Schwarzweißzeichnungen. Zu den Haupteindrükken der Ausstellung zählen seine kleinen Farbzeichnungen. Der 1920 geborene Roger Clavequin — er begann als Autodidakt — steuert mit seinen „Frühling-, Sommer-, Herbst- und Winterreflexen auf dem Doubs" Landschaftsvariationen bei, die aus dem Element der Farbe entwickelt und zu ornamentalen Geweben verdichtet sind. Naturnaher, prägnanter sind „Bäume" und „Schnee und Regen im Obstgarten".

Unser Bild zeigt das Gedränge bei der Eröffnung der Ausstellung. In der Mitte der Ludwigsburger OB Dr. Saur im Gespräch mit (rechts) Bürgermeister Boulloche aus Montbéliard. Foto: Kesselbach